

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Montag, den 11. 1. 1965. Tagesthema:

ÜBERBLICK ÜBER DEN STAND DER FORSCHUNG ZU SYMPTOMATIK 1
UND ÄTIOLOGIE DER LEGASTHENIE

Sammelreferat:

Wolfdietrich Siersleben:

Überblick über die vorliegenden Ansichten zur Ätiologie

3

Referate:

Ulrich Bleidick:

Typologische Ordnungsgesichtspunkte der Ätiologie und Symptomatik der Lese-Rechtschreibschwäche

9

Siegfried Schubenz:

Neuere deutsche Forschungsansätze zur Aufklärung der Legasthenieproblematik

13

Michel Lobrot:

Forschungen zur Legasthenie in Frankreich

17

J.C. Daniels:

Kinder mit Lesestörungen

24

Hilde L. Mosse:

Zur Symptomatik und Ätiologie der Legasthenie

30

Hans Grissemann:

Die Legasthenie als Deutungsschwäche

34

Mogens Ellehammer:

Überblick über Forschungen in Dänemark

44

Eberhard Schomburg:

Beiträge zur Legasthenie-Forschung aus Holland und England

49

Kurzreferate:

Gerhard Heß:

Die Linksdominanz bei Grundschulkindern in ihren Auswirkungen auf die Lese- und Rechtschreibleistungen 52

Hilde L. Mosse:

Lineare Dyslexie 54

Protokoll der Diskussion vom Montag, dem 11. 1. 1965 56

Dienstag, den 12. 1. 1965. Tagesthema:

DIE DIAGNOSE DER LEGASTHENIE DURCH LEHRER UND SCHUL-
PSYCHOLOGEN 63

Sammelreferat:

Franz Biglmaier:

Die vorliegenden Untersuchungsverfahren und ihre Validität zur Erfassung der Lese-Rechtschreibschwäche 65

Referate:

Lotte Schenk-Danzinger:

Die Diagnose der Legasthenie nach der Wiener Methode 73

J.C. Daniels:

Eine Batterie diagnostischer Lesetests. 82

Mogens Ellehammer:

Die Diagnose der Legasthenie durch dänische Schulpsychologen 85

Willi Ferdinand:

Über die Fehlerarten des rechtschreibschwachen Kindes 88

Siegfried Schubenz:

Zur Frage der Fehlerarten bei lese-rechtschreibschwachen Kindern 96

Rudolf Müller:

Fehleranalytische Diagnose bei Legasthenikern 98

Helmut Tamm:

Die in der Schule durchführbare Fehleranalyse (Rechtschreiben) 104

Kurzreferate:

Rudolf Müller:

Über die Entwicklung diagnostischer Rechtschreibtests für 2. und 3. Klassen

116

Dietrich Kleiner:

Jugendpsychiatrische Erfahrungen

118

Walter Penzler:

Über das Auswahlverfahren in Zusammenarbeit mit den örtlichen Institutionen

120

1. Protokoll der Diskussion vom Dienstag, dem 12. 1. 1965

122

2. Protokoll der Diskussion vom Dienstag, dem 12. 1. 1965

129

Anlage zum 2. Diskussionsprotokoll:

Entwurf eines Heilpädagogischen Beobachtungsbogens

136

Mittwoch, den 13. 1. 1965. Tagesthema:

DIE BETREUUNG DER SCHÜLER MIT LESE- UND RECHTSCHREIB-SCHWÄCHE IN DER ERSTEN BEHANDLUNGSPHASE

139

Sammelreferat:

Helmut Tamm:

Grundsätze, Methoden und Erfahrungen bei der Betreuung von lese- und rechtschreibgestörten Schülern

141

Referate:

Ulrich Bleidick:

Lese- und schreibmethodische Vorüberlegungen zur Lese-Rechtschreibe-Schwäche

157

Michel Lobrot:

Überwindung der Störungen bei Rechtschreibschwierigkeiten

164

Franz Biglmaier:

Programmierte Instruktionen für lese- und rechtschreibschwache Kinder (Beispiele, Einsatzmöglichkeiten, Erfahrungen)

173

Maria Hunger-Kaindlstorfer:

Funktionelles Üben im Rahmen der Legasthenie-Behandlung

187

Kurzreferate:

Mogens Ellehammer:	
Individual- und Gruppenerziehung in dänischen Leseklassen	193
Karlheinz Walter:	
Die Duisburger Sondergruppen für Legastheniker	194
Wilhelm Niemeyer:	
Der Aufbau von LRS-Gruppen in der Grundschule	196
Lieselotte Schmidt:	
Bericht über eine dreijährige Tätigkeit in einer nach skandinavischem Muster geführten Leseklinik	203
Ingegärd Syrén:	
Schwedische Bestrebungen zur Differenzierung des Unterrichts und zur Betreuung der Legastheniker	206
1. Protokoll der Diskussion vom Mittwoch, dem 13. 1. 1965	209
2. Protokoll der Diskussion vom Mittwoch, dem 13. 1. 1965	213

Kurzreferate:

Maria Hölker:	
Methoden und Hilfsmittel in einer Betreuungsgruppe für LRS-Kinder in Frankfurt/Main	218
Michael Uhrig:	
Aufbau einer Therapiestunde mit einer Legasthenikergruppe (nach Dr. Hunger, Wien)	222
Wilhelm Niebecker:	
Arbeitsweisen der Legastheniker-Klassen in Bremen	225
Lieselotte Schmidt:	
Demonstration der Palin-Grundausrüstung mit dazu entwickelten Aufgaben	228
Lieselotte Schmidt:	
Vorlegung einer Fibel für lese- und rechtschreibschwache Kinder	231
Wilhelm Niemeyer:	
Herstellung eigener Arbeitsmittel und deren Anwendung	234
Joachim Schmiedeberg:	
Ein optisches Lehrsystem zur Überwindung der LRS	238
Donnerstag, den 14. 1. 1965. Thema des Vormittags:	
DIE BETREUUNG DER SCHÜLER MIT LESE - UND RECHTSCHREIBSCHWÄCHE IN DER ERSTEN BEHANDLUNGSPHASE (Fortsetzung)	241

Kurzreferate:

Christa Schulze:

Erfahrungen im Musikunterricht mit LRS-Kindern, besonders bei
Erlernung der Notenschrift 243

Gerhard Heß:

Erfahrungsbericht aus einer Linkshänder-Klasse 246

1. Protokoll der Diskussion vom Donnerstag, dem 14. 1. 1965 249

Thema des Nachmittags:

DIE HILFEN IM WEITEREN BETREUUNGSABLAUF. REHABILITATION
UND VORBEUGUNG 253

Sammelreferat:

Hans Kirchhoff:

Weiterführende Betreuung und Wiedereingliederung legasthener
Kinder. 255

Kurzreferate:

Mogens Ellehammer:

Die Rückführung der Kinder aus Normalklassen in Leseklassen 264

Wilhelm Schäfer:

Die Betreuung von Legasthenikern in der Schulklasse 267

Hans Grissemann:

Stützung der Kontrollfunktion und Wortbildeinprägung beim
Partnerdiktat 270

Heinz Oswald:

Vorbeugende Maßnahmen im Unterricht 272

2. Protokoll der Diskussion vom Donnerstag, dem 14. 1. 1965 280

Anlage zum Diskussionsprotokoll:

Empfehlung der Tagungsteilnehmer an die Ständige Konferenz
der Kultusminister 284

3. Protokoll der Diskussion vom Donnerstag, dem 14. 1. 1965	286
Anlage zum Diskussionsprotokoll:	
Stichwortschema: Betreuung und spezielle Förderung von lese- und rechtschreibschwachen Kindern	289
ANHANG:	291
Merkblätter aus der Dienststelle Schülerhilfe der Freien und Hanse- stadt Hamburg:	
1. Ratschläge für Eltern lese- rechtschreibschwacher Kinder, Teil I und II	293
2. Jugendliche fragen den Schulpsychologen: Wie kann ich meine Rechtschreibleistungen verbessern? (mit Anlage: Schreibspiele für kluge Köpfe und solche, die es werden wollen.)	304
Joachim Schmiedeberg:	
Merkblatt für die Hand des Lehrers und Hinweise für Lese- und Rechtschreibübungen	312
Joachim Schmiedeberg:	
Lese- und Rechtschreibunterricht in Zusammenhang mit Sachun- terricht in einem 5. Schuljahr einer LRS-Klasse in Köln.	315
Vera Kadletz:	
Wortreihen zur Überprüfung der akustischen Gliederungsfähig- keit bei lese-rechtschreibschwachen Kindern	325
Winfried Anselm und Joachim Schmiedeberg:	
Buchstabenkenntnis bei Kindern	333
Winfried Anselm und Joachim Schmiedeberg:	
Spezialwortliste zur Überprüfung des Fortschritts im Lesen	338
Bildanhang (Zur Ausstellung vorgelegtes Material)	344
<u>Literatur:</u>	360
1. Wissenschaftliche Literatur	361
2. Lern- und Übungsbücher	377
3. Liste einer Schülerbücherei	379
4. Lesegeräte und Spiele	380
5. Untersuchungsverfahren	383
Verzeichnis der Referenten	386